



## Finanzplanung für private Haushalte

### Fall A

Hauptexperte: Urs A. Büchler

---

## EXPERTEN VERSION

<b>Prüfungsmodus</b>	Schriftliche Klausur
<b>Prüfungsdauer</b>	240 Minuten (Fälle A und B)
<b>Punktemaximum</b>	100 (Fall A 50 Punkte / Fall B 50 Punkte)
<b>Erlaubte Hilfsmittel</b>	Siehe „Hinweise zur schriftlichen Klausur“

**Kandidaten Nr.** \_\_\_\_\_

**Erst-  
korrektur**

\_\_\_\_\_  
*(in Blockschrift)*

**Zweit-  
korrektur**

\_\_\_\_\_  
*(in Blockschrift)*

**Erreichte Punkte:**

## Hinweise zur schriftlichen Klausur

Die schriftliche Prüfung zum Prüfungsteil „Finanzplanung für private Haushalte“ findet als klassische schriftliche Fallbearbeitung statt. Es werden eine oder mehrere Fallstudien und Sachverhalte auf praxisbezogene Art bearbeitet. Geprüft werden mehrere Themenkreise. Dabei stehen sowohl das Fach- und Faktenwissen als auch die Fähigkeiten zur vernetzten und gesamtheitlichen Anwendung im Fokus.

Ihre Lösungen zur Realisierung der in den Fallstudien beschriebenen Ziele und Wünsche müssen aus finanzplanerischer, anlage- und vorsorgetechnischer sowie steuerlicher und rechtlicher Sicht sinnvoll und argumentativ transparent nachvollziehbar sein. Es ist wichtig, dass Sie Ihren gewählten Lösungsansatz auch in der weiteren Abfolge der Planungsschritte konsequent weiterverfolgen. Falls Sie Annahmen treffen, stellen Sie diese transparent dar. Resultate/Lösungen sowie Berechnungen müssen nachvollziehbar sein.

Korrigiert und bewertet werden **nur** Lösungen auf den abgegebenen Lösungsbogen. Die Lösungen sind **nur auf die Vorderseite** zu schreiben. Für jede Aufgabe/Lösung nehmen Sie einen neuen Lösungsbogen. Bitte schreiben Sie am oberen Rand jedes Blattes die Fragenummer, Ihre Kandidatennummer, die Aufgabe, zu welcher das Blatt gehört (Fall A bzw. Fall B), und nummerieren Sie die Lösungsbogen durch, beginnend mit 1. Schreiben Sie die Anzahl der handschriftlich beschrifteten Seiten auf die Vorderseite vom Couvert. Vor- und Ausdrücke, Formulare u.ä. sind nicht zugelassen und werden nicht bewertet.

Bitte verwenden Sie Kugelschreiber oder dünne Filzstifte; **die Verwendung von Bleistiften und Stiften in roter Farbe ist nicht zulässig**. Eine deutliche und gut lesbare Schrift sowie klare Darstellungen vereinfachen die Korrektur wesentlich und verringern die Gefahr von Fehlinterpretationen Ihrer Lösungen.

## Hilfsmittel

**Open-book.** Es dürfen sämtliche Unterlagen sowohl in Papier- als auch elektronischer Form benutzt werden. Für den Gebrauch von Computergeräten steht kein Stromanschluss zur Verfügung. Geräte müssen somit eine autonome Stromversorgung aufweisen. Die Lösungen müssen allerdings handschriftlich auf Papier festgehalten und abgegeben werden.

Falls in Aufgaben auf spezifische kantonale Regelungen Bezug genommen wird, wird der massgebende Kanton in der Aufgabe festgehalten und die entsprechenden kantonalen Rechtstexte und Wegleitungen werden der Aufgabe beigelegt.

## **Vor der Prüfung**

Bitte finden Sie sich spätestens 15 Minuten vor Prüfungsbeginn am Prüfungsort ein. Nehmen Sie einen Identifikationsausweis (ID oder Pass oder Führerausweis) mit; die Prüfungsaufsicht wird Identifikationskontrollen vornehmen.

### **Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus.**

Die Aufgaben befinden sich in einem Couvert vor Ihnen. Sie dürfen das Couvert erst öffnen, wenn die Prüfungsaufsicht die Erlaubnis zum Prüfungsstart gegeben hat.

## **Während der Prüfung**

**Der Zugriff aufs Internet sowie jegliche Kommunikation zwischen den Kandidaten oder mit Dritten ist verboten. Ein Verstoss gegen dieses Verbot hat den sofortigen Ausschluss von der Prüfung zur Folge!**

Es ist verboten, die Prüfungsunterlagen bildlich festzuhalten, bspw. mittels Kamera oder Mobiltelefon. Ein Verstoss gegen dieses Verbot gilt als Verwendung unerlaubter Hilfsmittel im Sinne von Art. 4.32 lit. a der Prüfungsordnung und hat den Ausschluss von der Prüfung zur Folge.

Alle Hilfsmittel, Schreibmaterialien, Taschenrechner usw. sind persönlich und dürfen ausschliesslich von einer einzigen Kandidatin / einem einzigen Kandidaten verwendet werden. Sie dürfen den Prüfungsraum während der Prüfung nur in Begleitung einer Aufsichtsperson verlassen.

## **Am Ende der Prüfung**

Falls Sie früher als 15 Minuten vor Prüfungsende fertig sind: Arbeitsplatz leise zusammenräumen, alle Unterlagen mitnehmen und beim Verlassen des Raumes der Aufsicht übergeben. Es dürfen keine bei Prüfungsbeginn erhaltenen Prüfungsunterlagen und/oder Notizen mitgenommen werden.

Ab 15 Minuten vor Prüfungsende ist das vorzeitige Verlassen des Prüfungsraums nicht mehr gestattet. Warten Sie bitte das Ende der Prüfungssession ab und folgen Sie den Anweisungen der Prüfungsaufsicht.

## Ausgangslage

Niklaus Müller, geb. 12.3.1979, lebt seit 11 Jahren mit Claudia Bernasconi, geb. 1.5.1984, im Konkubinat zusammen. Claudia ist schwanger und wird voraussichtlich im Herbst ihr erstes Kind zur Welt bringen. Niklaus und Claudia wohnen in einer gemeinsamen Mietwohnung in 3074 Muri b. Bern. Geplant ist, dass sie in nächster Zeit ein Eigenheim kaufen werden. Der Vater von Niklaus lebt noch, die Mutter ist vor ein paar Jahren verstorben. Niklaus hat eine 2 Jahre ältere Schwester. Die Eltern von Claudia leben beide noch. Claudia hat keine Geschwister. Niklaus ist Geschäftsführer einer Werbeagentur in Bern. Sein Arbeitspensum ist 100%. Claudia arbeitet zurzeit zu 100% als angestellte Floristin in Muri. Die Konfession beider ist evangelisch-reformiert.

### Einkommen

Niklaus Müller: Gemäss Lohnausweis

### 1. Säule: AHV/IV/EO

Siehe Beilagen

### 2. Säule: Niklaus Müller

Die Leistungen aus der 2. Säule entnehmen Sie den Beilagen.

### 3. Säule: Säule 3a Niklaus Müller (Stand per 31.12.2019)

Säule 3a-Konto Raiffeisen	CHF	55'000
Säule 3a-Konto Kantonalbank	CHF	72'000
Der maximale Beitrag wird jährlich im Januar einbezahlt.		

### 3. Säule: Säule 3b Niklaus Müller (Stand per 31.12.2019)

Lohnkonto	CHF	54'000
Sparkonto	CHF	248'000
Wertschriftendepot (Erbschaft seiner Mutter)	CHF	200'000

### Erbrechtliche Vorkehrungen

Niklaus Müller und Claudia Bernasconi haben diesbezüglich noch nichts vorgekehrt.

<b>Steuerinformationen</b>		
Kanton	Faktor	3.060
Gemeinde	Faktor	1.140
Konfession evangelisch-reformiert	Faktor	0.176
Grenzsteuersatz		32.00%

## **Beilagen**

1. Lohnausweis
2. AHV - IK Auszug
3. AHV Merkblatt 3.03
4. AHV Skala 44
5. Pensionskassenausweis inkl. Zusatzblatt und Vorsorgeplanbeschrieb
6. Anlagevorschlag
7. Factsheet ETF MSCI
8. SwissBanking - Richtlinien betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen

## **Allgemeine Bemerkungen zu den Berechnungen**

Wenn nichts Anderes verlangt oder in den Unterlagen inklusive Beilagen angegeben ist, können die folgenden Berechnungsansätze angewendet werden:

### **Kapitalleistungssteuern**

Kapitalauszahlung aus der 2. Säule	10.00%
Kapitalauszahlung aus der Säule 3a	10.00%

### **Renditeannahmen**

Berufliche Vorsorge obligatorischer Teil	2.00% p.a.
Berufliche Vorsorge überobligatorischer Teil	2.00% p.a.
Säule 3a Bankanlagen	1.00% p.a.
Lohnkonto und Sparkonto Zins	1.00% p.a.

### **Umwandlungsfaktor für Rentenberechnungen Säule 3b**

Kapitalleistungen sind mit 4 % zu verrenten.

## 1. Aufgabe: Immobilienkauf

Aufgabe	Punkte 20
<p>Niklaus Müller und Claudia Bernasconi haben vor, eine Eigentumswohnung in Muri bei Bern zu kaufen. Ein Objekt haben sie letzte Woche angeschaut und die folgenden Daten für Sie zusammengestellt:</p>	
<b>Objekt / Adresse</b>	Eigentumswohnung (Stockwerkeigentum) Bernerstrasse 12, 3074 Muri b. Bern
<b>Objekt Daten</b>	5 ½ Zimmer, 145 m <sup>2</sup> , Terrasse 65 m <sup>2</sup> , Keller und Hobbyraumbenützung, Fertigstellung Juli 2015
<b>Kaufpreis:</b>	
• Eigentumswohnung	CHF 1'010'000
• Kaufpreis Tiefgaragenplatz	CHF 30'000
<b>Steuerdaten:</b>	
• Steuerwert	CHF 770'000
• Eigenmietwert	CHF 24'240
<b>Pauschalabzug:</b>	
Gebäude bis 10 Jahre alt	10% des Eigenmietwertes
Gebäude über 10 Jahre alt	20% des Eigenmietwertes
<b>Käufer</b>	Niklaus Müller, 100% Alleineigentümer
<b>Aktueller Mietzins der heute gemieteten Wohnung</b>	CHF 1'980 pro Monat plus Nebenkosten CHF 220
<b>Zins auf Eigenkapital</b>	1.00%

Um einen Finanzierungsvorschlag erstellen zu können, haben Sie von der internen Immobilienschätzungsabteilung folgende Informationen erhalten:

Die Bank ermittelte einen tieferen nachhaltigen Verkehrswert, der als Belehnungswert angenommen wird und auf dessen Basis die Hypothekarfinanzierung erfolgt.	90% des Kaufpreises (Eigentumswohnung und Tiefgaragenplatz)
Finanzierung / Berechnung Amortisation - effektive und kalkulatorische Tragbarkeit	Gemäss den Richtlinien betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen, SwissBanking August 2019
Maximale Hypothek gemäss Bankweisung	80% des Belehnungswertes
1. Hypothek	65% des Belehnungswertes
Absicherung Hypothek im Falle des Ablebens von Niklaus Müller	Die zweite Hypothek muss zu 100% mit einer separaten Todesfallrisikoversicherung abgesichert werden. Rechnen Sie mit einer Prämie von CHF 500 pro CHF 100'000 Todesfallrisikosumme.
Hypothek	Zinssatz 1. und 2. Hypothek 1.2% fest auf 10 Jahre

**Aufgaben:**

1. Erstellen Sie für Niklaus Müller eine detaillierte Finanzierungsübersicht mit dem Finanzierungsbedarf und dessen Deckung.
2. Welche Vermögenswerte sollen gemäss Ihrer Berechnung zur Bildung der Eigenmittel verwendet werden. Begründen Sie Ihre Wahl in Stichworten unter Angabe von eventuellen Vor- bzw. Nachteilen.
3. Erstellen Sie für Niklaus Müller eine kalkulatorische Tragbarkeitsrechnung aus Sicht der Bank.
4. Erstellen Sie für Niklaus Müller eine Tragbarkeitsrechnung mit den effektiven, aktuell gültigen Hypothekarzinsätzen.
5. Zeigen Sie Niklaus Müller die steuerlichen Veränderungen bei der Einkommenssteuer als Immobilieneigentümer auf. Zeigen Sie detailliert auf, wieviel Mehr- oder Mindersteuern Niklaus Müller bezahlen muss.
6. Wie hoch muss die Todesfallsumme der Todesfallrisikoversicherung sein? Runden Sie die Todesfallsumme auf CHF 50'000.
7. Zeigen Sie Niklaus Müller die Mehr- bzw. Minderbelastungen als Immobilieneigentümer versus heutigem Mieter auf.
8. Wie beurteilen Sie die Finanzierung dieses Objekts?  
Was würde sich verändern, falls die Immobilie zusammen mit Claudia Bernasconi im Miteigentum gekauft würde? (Nehmen Sie keine Berechnungen vor, sondern beschreiben Sie die Auswirkungen in Stichworten.)



**Musterlösung**

**1. Teilfrage**

**Finanzierungsübersicht**

Finanzierungskonzept	Faktor	CHF
Kaufpreis Eigentumswohnung		1'010'000
Kaufpreis Tiefgarage		30'000
<b>Total Kaufpreis</b>		<b>1'040'000</b>
Beleihungswert	90.00%	936'000
1. Hypothek	65.00%	608'400
2. Hypothek		140'400
Eigenkapital	20.00%	187'200
Eigenkapital Differenz Kaufpreis - Beleihungswert		104'000
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>291'200</b>
<b>Total Hypotheken</b>		<b>748'800</b>
<b>Total Finanzierung</b>		<b>1'040'000</b>

**2. Teilfrage**

**Eigenmittel / Eigenkapital**

Zusammenstellung Eigenkapital	Faktor	CHF
Säule 3a		127'000
Freie Mittel		164'200
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>291'200</b>
<b>Steuern Säule 3a</b>	<b>10.00%</b>	<b>12'700</b>

**Begründung:**

Säule 3a-Vermögen kann nur unter bestimmten Voraussetzungen (WEF) vorzeitig bezogen werden.

**Vorteil:** Vorbezug von 3a schont die Liquidität auf den übrigen freien Mitteln. Weiterer Aufbau der Säule 3a-Guthaben weiterhin möglich. Dies im Gegensatz zur 2. Säule, bei welcher Einkäufe i.d.R. erst nach der Rückzahlung der Vorbezüge wieder möglich wären.

**Nachteil:** Kapitaleinkommensteuern müssen aus freien Mitteln bezahlt werden

(**Experten:** Auch eine 100%ige Finanzierung aus Mitteln der Säule 3b ist richtig, muss aber begründet werden.)

**3. Teilfrage**

**Tragbarkeitsrechnung Sicht Bank**

Tragbarkeitsrechnung Bank	CHF	Faktor	CHF	Prozent
1. Hypothek	608'400	5.00%	30'420	
2. Hypothek	140'400	5.00%	7'020	
Amortisation 2. Hypothek	140'400	15	9'360	
Unterhalt	936'000	1.00%	9'360	
<b>Total Belastung</b>			<b>56'160</b>	<b>34.56%</b>
<b>Bruttolohn</b>			<b>162'500</b>	<b>100.00%</b>

#### 4. Teilfrage

##### Tragbarkeitsrechnung Effektiv

Tragbarkeitsrechnung Effektiv	CHF	Faktor	CHF	Prozent
1. Hypothek	608'400	1.20%	7'301	
2. Hypothek	140'400	1.20%	1'685	
Amortisation 2. Hypothek	140'400	15	9'360	
Unterhalt	936'000	1.00%	9'360	
<b>Total Belastung</b>			<b>27'706</b>	<b>17.05%</b>
<b>Bruttolohn</b>			<b>162'500</b>	<b>100.00%</b>

#### 5. Teilfrage

##### Steuerliche Veränderungen

Steuerliche Auswirkungen	CHF	Faktor	CHF
Eigenmietwert			24'240
Unterhaltsabzug		10.00%	-2'424
Hypothekarzinsen			-8'986
Entgangener Zins auf Eigenkapital	164'200	1.00%	-1'642
<b>Veränderung steuerbares Einkommen</b>			<b>11'188</b>
<b>Grenzsteuersatz / Mehrsteuern</b>		<b>32.00%</b>	<b>3'580</b>

#### 6. Teilfrage

##### Todesfall Risikoversicherung

Die Todesfallsumme sollte ca. CHF 150'000 betragen. 2. Hypothek ca. CHF 140'000 / 90 x 100 = CHF 155'555, gerundet CHF 150'000. 10% Kapitalleistungssteuern eingerechnet.

Die Prämie beträgt CHF 750 (CHF 150'000 / 100'000 \* CHF 500)

#### 7. Teilfrage

##### Mehr-/Minderbelastung als Immobilieneigentümer versus Mieter

Mieter versus Eigentümer	CHF	Faktor	CHF
Miete			23'760
Nebenkosten			2'640
<b>Total Miete und Nebenkosten</b>			<b>26'400</b>
Hypothekarzins			8'986
Amortisation			0
Unterhalt			9'360
Entgangener Zins auf Eigenkapital	291'200	1.00%	2'912
Todesfall Risikoversicherung	150'000		750
Mehrsteuern als Eigentümer			3'580
<b>Total</b>			<b>25'588</b>
<b>Minderbelastung</b>			<b>-812</b>

(Anmerkung: Amortisationen sind keine Kosten. Dies ist lediglich eine Vermögensumschichtung, denn dadurch nehmen die Schulden ab.)

**8. Teilfrage****Beurteilung der Finanzierung dieses Objekts**

- i. Die Tragbarkeit ist knapp gegeben.
- ii. Die schlechtere Bewertung der Bank sollte hinterfragt und eine Begründung eingefordert werden.
- iii. Weitere Offerten anderer Banken einholen, welche den Belehnungswert dem Verkaufspreis gleichsetzen.  
In diesem Falle könnte die Finanzierung an der Tragbarkeitsberechnung (1/3 Bruttolohn) scheitern, was wiederum dazu führen würde, dass mehr als nur 20% Eigenkapital eingebracht werden müssten.

**Variante Claudia Bernasconi als Miteigentümerin**

Wenn die Immobilie zusammen mit Claudia Bernasconi im Miteigentum gekauft würde, würde das Bruttoeinkommen von Claudia Bernasconi in die Tragbarkeitsrechnung mit einfließen und das Resultat entsprechend verbessern. Zu beachten ist, dass Claudia Bernasconi schwanger ist und nicht bekannt ist, ob sie nach der Geburt des Kindes wieder arbeiten wird und wenn ja, in welchem Umfang.

In diesem Fall müssten erbrechtliche Vorkehrungen getroffen und der überlebende Partner mit einer Todesfallrisikoversicherung abgesichert werden, damit die Erben des verstorbenen Partners ausbezahlt und die Hypothek amortisiert werden könnte.

<b>Korrekturhinweise</b>	<b>Punkte</b>
<b>1. Finanzierungskonzept</b>	<b>3.0</b>
Beleihungswert	1.0
Hypotheken	1.0
Eigenmittel	1.0
<b>2. Eigenkapital</b>	<b>2.5</b>
Zusammensetzung	1.0
Begründung	1.5
<b>3. Tragbarkeitsrechnung Bank</b>	<b>3.0</b>
Hypothekarzins	0.5
Amortisation	0.5
Unterhalt	0.5
Bruttolohn	0.5
Verhältnis Bruttolohn / Total Belastungen	1.0
<b>4. Tragbarkeitsrechnung Effektiv</b>	<b>1.5</b>
Hypothekarzinsen kalkulatorisch	0.5
Verhältnis Bruttolohn / Total Belastungen	1.0
<b>5. Steuerliche Auswirkungen</b>	<b>3.0</b>
Eigenmietwert	0.5
Unterhaltsabzug 10%	1.0
Hypothekarzinsen effektiv	0.5
Entgangener Zins auf Eigenkapital aus freien Mitteln	1.0
<b>6. Todesfallrisikoversicherung</b>	<b>1.5</b>
Berechnung Todesfallsumme unter Einbezug der Kapitalleistungssteuern	1.0
Berechnung der Prämie	0.5
<b>7. Mieter versus Eigentümer</b>	<b>3.0</b>
Miete und Nebenkosten	0.5
Hypothekarzinsen effektiv, keine Amortisationskosten	0.5
Unterhalt	0.5
Entgangener Zins auf Eigenkapital (gesamtes Eigenkapital 3a und 3b)	0.5
Todesfall-Risikoversicherung	0.5
Mehrsteuern	0.5
<b>8. Beurteilung</b>	<b>2.5</b>
Knappe Tragbarkeit	0.5
Schlechtere Bewertung der Bank hinterfragen	0.5
Mit weniger Eigenkapital bei Finanzierung zum Verkaufspreis wäre Tragbarkeit nicht gegeben	0.5
Auswirkungen von einem Kauf im Miteigentum	1.0

## 2. Aufgabe: Vorsorge

Aufgabe	Punkte 20
<p>Niklaus Müller ist in der Zwischenzeit Vater von Susanne geworden, lebt immer noch im Konkubinat mit Claudia zusammen und möchte, dass Sie für ihn eine Vorsorge- und Nachlassanalyse für den Todesfall durch Krankheit erstellen.</p> <p>Der Kauf der Immobilie aus der vorhergehenden Aufgabe muss <b>nicht</b> berücksichtigt werden.</p> <p>Sie erhalten die folgenden zusätzlichen Informationen von ihm:</p>	
Kind	Das elterliche Sorgerecht teilen sich Niklaus Müller und Claudia Bernasconi zu je 50%.
Säule 3a	Claudia Bernasconi ist als begünstigte Person zu 100% berücksichtigt.
Pensionskasse	Claudia Bernasconi ist als Lebenspartnerin bei der Pensionskasse angemeldet und beim Todesfallkapital als begünstigte Person berücksichtigt.
Krankentaggeld	ab 31. Tag bis 730. Tag: 80% des AHV-Lohnes, maximal CHF 300'000
<p><b>Aufgaben:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Berechnen Sie das massgebende, durchschnittliche AHV-Jahreseinkommen zur Berechnung der IV-Renten und der Hinterlassenenrente.</li> <li>Erstellen Sie eine Vorsorgeanalyse für den Todesfall durch Krankheit von Niklaus Müller.</li> <li>Erstellen Sie eine erbrechtliche Auseinandersetzung beim Tod von Niklaus Müller unter Berücksichtigung der Steuern.</li> <li>Berechnen Sie den Pflichtteil des Kindes und geben Sie an, ob dieser verletzt wäre. Welche rechtlichen Möglichkeiten hat ein in seinem Pflichtteil verletzter Erbe? Wer würde diese Aufgaben im Falle von Susanne übernehmen?</li> </ol>	

**Musterlösung**

**1. Teilfrage**

**Massgebendes, durchschnittliches AHV-Jahreseinkommen**

Massgebende, durchschnittliche AHV-Jahreseinkommen				
	CHF	Faktor	CHF	Bemerkungen
Einkommen gemäss IK-Auszug			2'072'496	
Abzüglich Einkommen eines Jugendjahres			-4'520	
<b>Korrigierte Einkommen</b>			<b>2'067'976</b>	
Aufwertungsfaktor			1	
Erziehungsgutschriften			0	1. Lebensjahr
<b>Zu berücksichtigendes Einkommen</b>			<b>2'067'976</b>	

Berechnung der IV-Rente				
	CHF	Faktor	CHF	Bemerkungen
Durchschnittliches Einkommen	2'067'976	20	103'399	Für die IV-Rente

Berechnung der Hinterlassenenrente				
	CHF	Faktor	CHF	Bemerkungen
Karrieregutschrift	2'067'976	5.00%	103'399	
			2'067'976	
<b>Total</b>			<b>2'171'375</b>	
Durchschnittliches Einkommen	2'171'375	20	108'569	Für die Hinterlassenenrente

**2. Teilfrage**

**Vorsorgeanalyse Todesfall Krankheit**

Todesfall durch Krankheit			
	CHF	Faktor	CHF
AHV-Witwenrente			<b>0</b>
AHV-Kinderrente			11'376
PK-Witwenrente			33'028
PK-Kinderrente			11'009
<b>Total</b>			<b>55'413</b>

Zusätzliches Todesfallkapital von CHF 275'230 aus Pensionskasse abz. Steuern \* 4 % = CHF 275'230 x 90% x 4% = CHF 9'908

**3. Teilfrage**

**Erbrechtliche Auseinandersetzung**

Erbrechtliche Auseinandersetzung			
	Faktor	Susanne	Claudia Bernasconi
Lohnkonto		54'000	
Sparkonto		248'000	
Wertschriftendepot		200'000	
Säule 3a Raiffeisen			55'000
Säule 3a Kantonalbank			72'000
Pensionskasse Todesfallkapital			275'230
<b>Total vor Steuern</b>		<b>502'000</b>	<b>402'230</b>
Kapitalleistungssteuern	10.00%	0	-40'223
<b>Total nach Steuern</b>		<b>502'000</b>	<b>362'007</b>

**4. Teilfrage**

**Berechnung Pflichtteil**

Berechnung des Pflichtteils	Faktor	Susanne	Claudia Bernasconi
Lohnkonto		54'000	
Sparkonto		248'000	
Wertschriftendepot		200'000	
Säule 3a Raiffeisen		55'000	
Säule 3a Kantonalbank		72'000	
Pensionskasse Todesfallkapital		0	
<b>Total vor Steuern</b>		<b>629'000</b>	
<b>Pflichtteil</b>	<b>3/4</b>	<b>471'750</b>	<b>0</b>

Pflichtteil ist nicht verletzt!

**Rechtliche Möglichkeiten bei Pflichtteilsverletzung:**

Einreichen einer Herabsetzungsklage beim Gericht. Die Klage muss innert eines Jahres seit Kenntnis der Erben von der Verletzung ihrer Rechte und spätestens zehn Jahre seit der Testamentseröffnung erhoben werden.

**Vertretung von Susanne**

KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde)

<b>Korrekturhinweise</b>	<b>Punkte</b>
<b>Massgebendes, durchschnittliches AHV-Jahreseinkommen</b>	<b>5.0</b>
Abzug des Einkommens eines Jugendjahres	1.0
Aufwertungsfaktor	0.5
Erziehungsgutschriften	0.5
Anzahl Jahre	1.0
Durchschnittliches Einkommen für die IV-Rente	0.5
Karrieregutschrift Hinterlassenenrente	1.0
Durchschnittliches Einkommen für Hinterlassenenrente	0.5
<b>Vorsorgeanalyse Todesfall Krankheit</b>	<b>4.0</b>
Keine AHV-Witwenrente	1.0
AHV-Kinderrente	1.0
PK-Witwen- und -Kinderrente	2.0
<b>Erbrechtliche Auseinandersetzung</b>	<b>4.0</b>
Konten und Wertschriften zu Gunsten Kind Susanne	1.5
Gebundene Mittel zu Gunsten Lebenspartnerin Claudia	1.5
Kapitalleistungssteuern	1.0
<b>Berechnung Pflichtteil</b>	<b>7.0</b>
Vermögen unter Einbezug der Säule 3a-Guthaben Bank, aber ohne PK-Guthaben	3.0
Berechnung Pflichtteil $\frac{3}{4}$	1.0
Pflichtteil nicht verletzt	1.0
Rechtliche Möglichkeiten Herabsetzungsklage	1.0
Behörde KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde)	1.0



### 3. Aufgabe: Vermögen

Aufgabe	Punkte 10
<p>Niklaus Müller war letzte Woche bei einer seiner Banken und hat sich einen Anlagevorschlag für sein Depot (Erbschaft seiner Mutter) geben lassen. Sie erhalten den Anlagevorschlag sowie ein Fondsfactsheet.</p> <p><b>Aufgabe:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Asset Allocation gemäss Anlagevorschlag: Stellen Sie in einer Grafik oder Tabelle die Verteilung der geerbten Vermögenswerte auf die verschiedenen Anlagekategorien dar. Wie heisst die Anlagestrategie, welcher diese Verteilung am ehesten entspricht?</li> <li>Welche Anlagekategorien wurden in diesem Anlagevorschlag vollständig nicht berücksichtigt?</li> <li>Stellen Sie in einer Grafik oder Tabelle die Verteilung der geerbten Vermögenswerte auf die verschiedenen Währungen dar.</li> <li>Welche Vermögenswerte wären für eine ganzheitliche Beurteilung der Vermögensstruktur sowie der damit verbundenen Chancen und Risiken ebenfalls relevant? Würde der Einbezug dieser Vermögenswerte insgesamt eine defensivere oder eine aggressivere Anlagestrategie ergeben?</li> <li>Renditeberechnung für den Aktienfonds iShares Core MSCI World UCITS ETF: Wie hoch war über den Zeitraum vom 31. März 2016 bis und mit 31. März 2020 die Gesamtrendite in USD?</li> </ol>	

#### Musterlösung

#### 1. Teilfrage

Anlagestrategie	Anteil
Geldmarkt	13%
Obligationen	40%
Aktien	35%
Immobilien	11%
Total	100%

#### Ausgewogen oder Rendite

**2. Teilfrage**

Alternative/übrige Anlagen  
 Edelmetalle & Rohwaren

**Hinweis für die Experten:** Die Nennung der alternativen oder übrigen Anlagen gibt die volle Punktzahl, auch wenn Edelmetalle & Rohwaren nicht explizit genannt wurden.

**3. Teilfrage**

Währung	Anteil
CHF	66%
EUR	10%
USD	24%
Total	100%

**4. Teilfrage**

- Liquidität auf Lohn- und Sparkonti
- Pensionskassen-Guthaben
- Säule 3a-Guthaben
- Zukünftige Eigentumswohnung

Der Einbezug dieser Vermögenswerte würde eine defensivere Anlagestrategie ergeben.

**5. Teilfrage**

Gesamtrendite in USD vom 31. März 2016 bis und mit 31. März 2020.

$$1.1487 \times 1.1362 \times 1.0415 \times 0.8962 - 1 = 0.2182 = 21.82\%$$

Korrekturhinweise	Punkte
Asset Allocation	2
Anlagestrategie	1
Fehlende Anlagekategorien	1
Währungsverteilung	1.5
Weitere relevante Vermögenswerte (0.5 Punkte pro korrekte Nennung, maximal 1.5 Punkte)	1.5
Auswirkung des Einbezugs dieser Vermögenswerte	1
Gesamtrendite in USD	2